# Bericht über den Schachengarten für das Jahr 1905

von Dr. Gustav Hegi

Die Arbeit im Schachengarten wurde anfangs Juni mit dem Wegschaffen des Schnees, der im vorigen Frühjahr außerordentlich lange liegen blieb, begonnen. Es hatte sich nämlich wiederholt gezeigt, daß eine große Anzahl von Pflanzen eine längere Schneebedeckung ohne Schaden nicht ertragen kann. Nur allzu leicht beginnen die Pflanzen unter der Last der drückenden Schneemassen zu faulen, wie dies z.B. recht deutlich bei Onosma Armenum DC., einer gelbblühenden Borraginacee aus Kleinasien, zu Tage getreten ist. Gewiß werden auch die Folgen des diesjährigen, sehr frühzeitig eingetretenen Winters nicht ausbleiben, zumal infolge des plötzlichen Wetterumsturzes im September weder die krautigen Pflanzen abgeschnitten, noch die empfindlicheren Arten zugedeckt oder mit Reisig eingebunden werden konnten.

Besondere Aufmerksamkeit wurde in diesem Sommer der äußeren Ausstattung des Gartens zugewendet. In erster Linie mußten sämtliche Gruppen von dem stellenweise (vgl. hierüber den letztjährigen Bericht) in großer Menge vorhandenen Unkraute gereinigt werden; verschiedene kleinere Partien wurden umgepflanzt und eine große Reihe von Lücken ausgefüllt. Als große Schmerzenskinder erwiesen sich bis jetzt besonders die Cruciferen, Leguminosen und Carpophyllaceen, was auch die Listen der eingegangenen Pflanzen deutlich beweisen.

---

Ein Bericht vom Alpengarten „Schynige Platte“ (Schweiz), den ich unter Leitung unseres Altmeisters Dr. Kriechbaum vor der schon geplanten Errichtung des Alpengartens Rannach besuchte.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 22_1

Autor(en)/Author(s): Hegi Gustav

Artikel/Article: Bericht über den Schachengarten für das Jahr 1905. 22